

Se. Excellenz sind den 16. des Christmonats 1708. geboren, — und Dero früh aufblühendes glückliches Genie zeigte sich, unter der Anführung Dero damaligen Hofmeisters und Informators, Herrn Quistorps, (nachherigen wohlverdienten Past. zu Gähren,) aufs hoffnungsreichste; und alles verrieth den feurigsten Trieb zu den Studien. Diese wurden zu Köstritz, im Keußischen Voigtlande, in Gesellschaft einiger jungen Herren Grafen Keußen, — und sodann auf der hohen Schule in Jena, unermüdet fortgesetzt. — Jetzt giengen Se. Excellenz auf Reisen; und besahen mit einer äbelen Wissbegierde und mit einem gereinigten Geschmack alles, was Frankreich, Italien, England ic. Anmerkungs- und Nachahmungswürdiges hat. — Nach glücklich vollbrachten Reisen traten Sie, Ao. 1732. als Kammerherr in Königl. Dänische Dienste; giengen Ao. 1735. als Envoyé Extr. nach Schweden, und Ao. 1740. wiederum zurück, nachdem Sie, das Jahr vorher, den Orden des Dannebrog erhalten; wurden Ao. 1742. Gouverneur des Amtes Steinburg; bald darauf Canzler im Herzogthum Hollstein, und Ao. 1746. wirkl. Geh. Rath. Ao. 1749. giengen Sie als bevollmächtigter Minister an den Russ. Hof; wurden Ao. 1750. zum wirkl. Geh. Conferenzzath, und in eben dem Jahre zum Minister im Conseil und Staatssecretär der fremden Geschäfte, bey Dero Wiederkunft aber, die sich bis 1752. verzog, zum Königl. Statthalter in den Graffschaften Oldenburg und Delmenhorst, auch 1763. zum Ritter des Ordens vom Elephanten, ernennet. — Im Jahr 1766. verliessen Se. Excellenz die Dänischen Dienste, und giengen zurück ins Vaterland. — Nach dem Ableben Dero Hrn. Bruders traten sie die Regierung der Erbherrschaft Lübbenau an, und die Erbhuldigung geschah am 13^{ten} des Maymon. a. c. Bey dieser feyerl. Gelegenheit übergaben 3 unterthänig gehorsamste Officianten, Hr. Matth. Kaltschmidt, Canzley-Serichtsactuaris, Hr. K. J. Bucher, Schloßverwalter, und Hr. J. J. Köhler, Renthverwalter, ein Opfer der heiligsten Ehrfurcht, in einem wohlgerathenen Carmen, welches sehr gnädig aufgenommen worden. Es hebt sich an:

Der Tag, von Gott gemacht, der Freuden neu gebietet,
 Die Moritz Karls Verlust empfindlich niederschlug;
 An dem das frohe Volk von Ehrfurcht aufaeführet,
 Dir, o erhabner Graf! sein Herz zum Opfer trug,
 Der Tag, der unsrer Brust unlöslichbar eingepräget,
 Aufs neue vesten Grund zu unsrer Wohlfahrt leget:
 Bestimmt uns, festlich stark, die Größe zu verehren,
 Die Deinen Geist bewohnt ic

Sie besingen den Character des regierenden Herrn Grafen, in starken und wahren Ausdrücken, wenn es heißt: